

Zukunftswerkstatt

Buchholz für den Landkreis Harburg



2021

Alles möglich. Gemacht.

Zukunft ist, was wir draus machen.

Grußwort

Schön reden? Weit gefehlt. Wir wissen, wie anspruchsvoll und aufwendig es ist, Jugendliche heute für MINT-Bildung zu begeistern. Noch schwieriger: für MINT-Berufe!

Zum Jahresende 2020 gab es nur 1,29 Millionen Auszubildende, rund 400.000 weniger als vor 20 Jahren. Im Handwerk gab es rund 360.000 Lehrlinge, 40 Prozent weniger als zur Jahrtausendwende. (Quelle: Die WELT, 26.01.2022) "Digital Natives" studieren lieber. Das Szenario „Fachkräftemangel“ ist gegenwärtig und gewinnt an Schrecken.

Was hilft? Ein positives Bildungserlebnis! Früh lernen, dass **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik so spannend sind wie Psychologie und Politik – Trendfächer unserer Zeit. Die Welt gestalten, real oder virtuell, braucht immer beides: Kopf und Hand, Idee und Tool, Natur und Technik. KI kann ungeheuer viel, KIDS werden unglaubliches lernen müssen. Die Zukunftswerkstatt lässt sie es können!

Auch im Pandemie-eingeschränkten Jahr 2021 haben vielseitige Projekte der Zukunftswerkstatt neuen Boden für MINT-Motivation geschaffen. Dieser Bericht zeigt, was alles geht, wenn Mittel und Macher dafür bereit sind. Die Zukunftswerkstatt ist naturwissenschaftlich orientiert, sie lebt durch Menschen und mit Menschen.

Ehre gebührt allen festen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, wir danken besonders unseren Partnern und Sponsoren auf Unternehmensseite! Der Landkreis Harburg kann stolz sein auf seine Zukunftswerkstatt, die eine weltoffene und technologiefreundliche Kultur fördert, in der sich jugendliche Potenziale entfalten und zur regionalen Wertschöpfung beitragen lernen.

Wir freuen uns auf neue Kooperationen, besonders zur Berufsorientierung, um junge Fachkräfte mit MINT-Bildung für die Zukunft zu gewinnen.

Wir freuen uns auf jeden einzelnen Heranwachsenden, dem wir ein außerschulisches „MINT-Training“ ermöglichen.

Wir freuen uns über erreichte Awards und Highlights und auf ehrgeizige Projekte der innovativen nächsten Generation.

Wir sind voller Respekt für alle, die genau hinschauen und dem „Was-Wie-Wofür“ Türen öffnen und eine transparente Bildungskultur praktizieren.

Wir freuen uns über weitere Unterstützer und Förderer, die dazu beitragen, die Zukunft in der Werkstatt zu gestalten.

MINT-Geschmack befreit die Sinne ...!



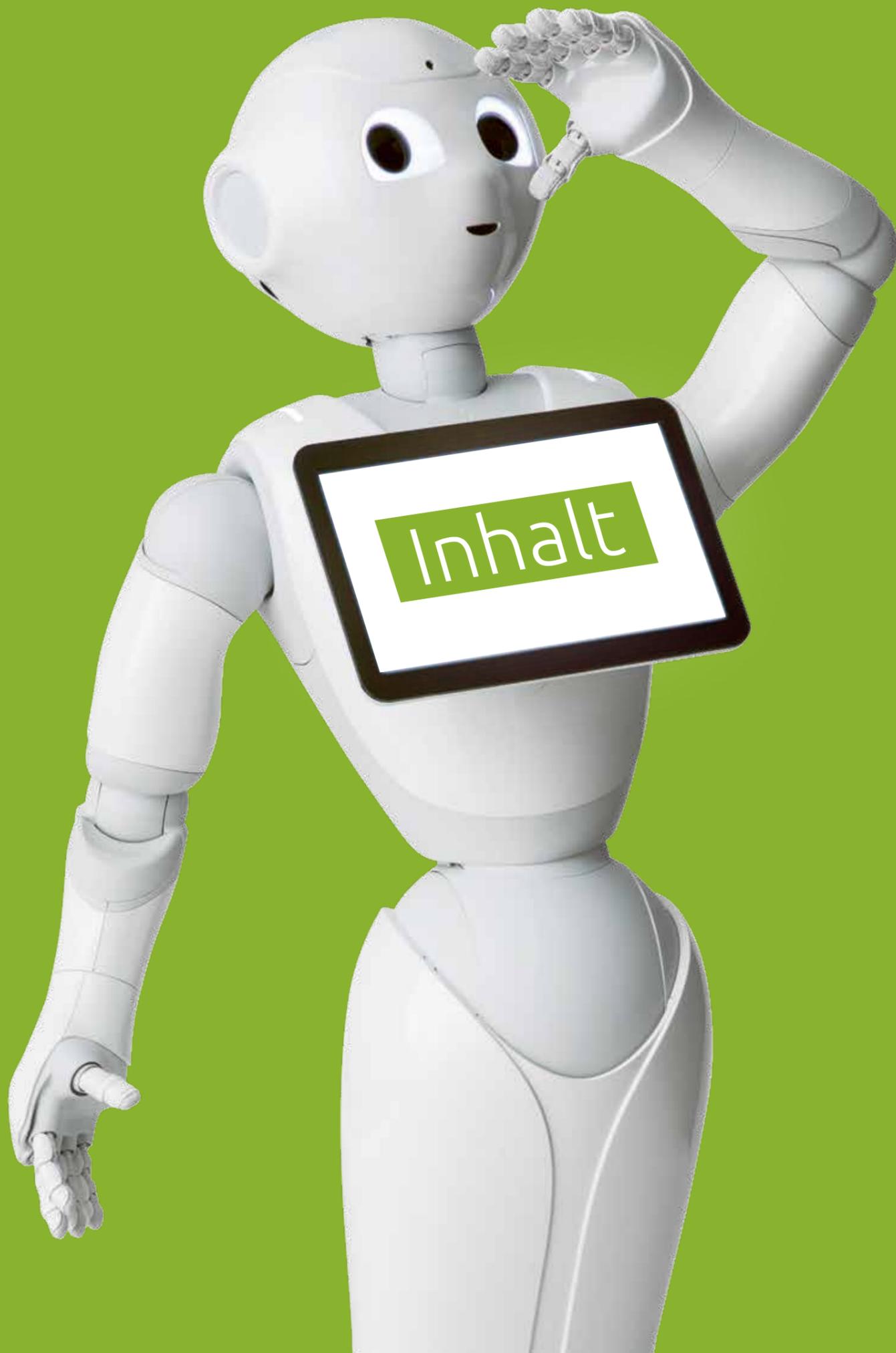
Kai Uffelmann
Kai Uffelmann
Vorsitzender
Stiftungsvorstand



Jan Bauer
Jan Bauer
Vorsitzender
Förderverein



W. Bauhofer
Wolfgang Bauhofer
Geschäftsführer



Entdecken	06–07	Passivhaus. Ultra aktiv.	28
Begreifen	08–11	Meine Schule. Unsere Werkstatt.	29
Forschen	12–15	Fest. Frei. Ehrenamtlich.	30–31
Erleben	16–23	Zahlen und Daten Förderverein	32
Gewinnen	24–26	Zahlen und Daten Stiftung	33
Special 2021	27	Dank an die Förderer	34–35

Darum geht's!

Die Zukunftswerkstatt Buchholz fördert Kinder und Jugendliche weit über schulische Möglichkeiten in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). Tech-Experimente durchführen, Natur verstehen, gemeinsam erfolgreich tüfteln. Die Lust an selbst erlerntem Wissen und Können entfaltet Mut und motiviert zur Berufsorientierung als vielgefragte Fachkraft. Durch praxisnahe Kontakte zu regionalen Partnern finden junge Menschen ihre gewünschte berufliche Zukunft.

Damit geht's!

Das Gebäude der Zukunftswerkstatt ist MINT-Spielfläche auf High-Level, ein Traum für angehende Forscher, Erfinder und Firmengründer. Professionelle Mitarbeiter*innen führen junge Talente hier an den Nerv unserer technisch orientierten Zeit, um sie bei der Entfaltung ihres eigenen Könnens praktisch und persönlich zu begleiten: Kapital fürs Leben.

IMPRESSUM: Zukunftswerkstatt Buchholz 2022 · **Redaktion:** Imke Bluschke
Konzept und Text: Askan von Hardenberg, kommunalekommunikation.de
Layout: motum.net, Brigitte Battau · **Fotos:** Philip Werk, Dr. Frank Neuse, shutterstock · **Druck:** Beisner Druck

Entdecken



Aus spielerischer Neugier wird Interesse für natürliche oder technische Zusammenhänge.

„Papa, wie funktioniert das ...?“ Die Frage nach dem „wie und warum“ bewegt das junge menschliche Naturell. Bis zum Alter von zehn Jahren wird aus dem natürlichen Interesse für technologische „Zaubereien“ ein bleibendes Verständnis für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) gebildet.

Die Vormittagsprogramme für dritte und vierte Grundschulklassen in der Zukunftswerkstatt ergänzen den gängigen Schulunterricht: In Mini-Teams bis zu vier Personen probieren junge Schüler*innen aus, was wie geht. Angeleitet und inspiriert von den auf professionelle Weise engagierten Mitarbeiter*innen der Zukunftswerkstatt.

Technik am Fahrrad

Wie funktioniert eine Kettenschaltung? Was macht das Ventil? Und wie repariert man erfolgreich einen Plattfuß? An verschiedenen Stationen können Schüler*innen der 3. und 4. Klassen das Fahrrad mitsamt seinen Funktionen direkt erforschen. Dabei üben sie neben handwerklichen und technischen Fähigkeiten auch ein erstes Verstehen der Themen Antrieb und Mechanik.

Ende 2020 war das Programm sofort ausgebucht:

- 48 Anmeldungen (3. und 4. Klassen) plus Warteliste
- 17 Schulen aus dem Landkreis
- 924 Schülerinnen und Schüler

Wegen pandemischer Restriktionen mussten Schüler*innen und Bikes warten, aber dann war es doch so weit: Am Ende des Schuljahres (21. - 23.06.21) wurden Werkzeuge und Fahrräder eingepackt und an drei Tagen die 4. Klassen der Mühlenschule besucht. Da machen wir jetzt weiter!

SCHALLalala

Endlich konnte dieses (lebens-)wichtige Vormittagsprogramm wieder das ganze Halbjahr besucht werden:

- 50 Anmeldungen (3. und 4. Klassen, eine 6. Klasse) plus Warteliste
- 15 Schulen aus dem Landkreis
- 912 Schülerinnen und Schüler

Morgens der Wecker, dann auf dem Schulhof oder beim gemeinsamen Chillen: jeder ist immer umgeben von Geräuschen, Tönen und Klängen. Was ist Schall eigentlich, wie entsteht er? Kann man ihn nur hören oder auch sehen und fühlen? Wie breitet er sich aus? Und wie kann man sich vor ihm schützen?

Auf differenzierte Weise kommen Teilnehmende dem Phänomen Schall auf die Spur, können seine grundlegenden Eigenschaften experimentell erforschen und erfahren, wie ein Ohr von innen aussieht. Hört zu: das ist wichtig ...!

Was ist Stärke?

Pflanzen wissen es. Sie speichern überschüssige Energie und formen daraus Stärke. Das Labor der Zukunftswerkstatt empfängt junge „Bio-Tech-Tüftler“ mit Kittel und Schutzbrille, hält Mikroskope, Magnetrührer und Präparate bereit, um die Besonderheiten von Stärkemolekülen zu untersuchen. Wer hier anfängt, kann groß rauskommen. Labor- und Medizintechnik sind ultimative Zukunftsträger ...



Klingt gut: Die körperlichen Dimensionen von Schall entdecken macht Spaß.



Auch mal den Kittel anhaben: So wird aus jedem Teilnehmer gleich ein Forscher.

Begreifen



*Grau ist alle Theorie –
Erfahrung ist bunt.*



*Mach MINT Mittwoch: Der Tag, an dem man seine
Talente ganz praktisch entwickeln kann.*

„Ich will die Welt retten...“ trompeten Zehn- bis Fünfzehnjährige. Diese Power will sich entfalten, Teenager probieren aus, was und wie viel sie können. Die vielseitigen, sich ergänzenden Workshop-Angebote der Zukunftswerkstatt bieten ein ganzes MINT-Spektrum.

Mechanisches, elektronisches und chemisches Basiswissen bis zu digitalen Experimentierfeldern, das „Welten entdecken“ führt immer weiter. Bereits erfahrene Kenner der „Materie“ arbeiten in der Zukunftswerkstatt in separaten Mini-Projekten eigenständig zusammen – das erste „Start-up-Erlebnis“ mit Erfolgsfeeling ...

Workshops:

Mach MINT Mittwoch

Zum Jahresanfang noch als Online-Termin, im Frühjahr endlich wieder in Präsenz: „Mach den Mittwoch zu deinem Forschertag!“ Hier werden Geheimnisse des Alltags gelüftet, Phänomene der Natur untersucht, Technologie direkt angewendet. Jeder wird herausgefordert und kann sich „echt schlau“ machen. In den wichtigen Themenfeldern aus Physik, Biologie, Chemie, Bionik, Technik:

- Rund um die Batterie
- Flugsamen
- Der Fischflossengreifer
- Aus der Luft gegriffen
- Mit Pauken und Trompeten
- Klänge und Geräusche
- Naturfarben
- Nisthilfen für Wildbienen
- Auf den Punkt gebracht

www.instagram.com/zukunftswerkstatt_buchholz



Graben statt grübeln: So wird die Aneignung von Wissen zur echten Erlebnis-Expedition.



Expedition Erdreich

Die Citizen-Science-Aktion zum Wissenschaftsjahr 2020/21 traf in unserer Metropol-Region fruchtbaren Boden. Mit Probensonde und Hammer in Wald und Flur die Bodenart bestimmen, mit dem Mikroskop Lebewesen darin entdecken und im Labor den pH-Wert bestimmen. Teebeutel wurden vergraben und nach drei Monaten wieder aus der Erde genommen... alle waren neugierig und begeistert dabei. Die gewonnenen Daten wurden bei der Bürger-Wissenschafts-Aktion aus ganz Deutschland gesammelt, sind offen einsehbar und stehen Forschern weltweit zur Verfügung. Das ist wichtig, damit wir die Ressource Boden in der Zukunft nachhaltig und gewinnbringend einsetzen können

Astro-Kurs

Sonne, Mond und Sterne bergen unglaubliche Kräfte, in der Zukunftswerkstatt geht es mit eigenen Augen tief in die Materie des Weltalls. Objekte und ihre Beziehungen zueinander kennen und verstehen lernen. Den grundlegenden Modellen und Gesetzen mit Computer und Teleskop auf die „Spur kommen“. Das „himmlische Treiben“ ist spektakulär und macht jungen Beobachtenden Lust auf physikalische Zusammenhänge. Für Live-Beobachtungen bei passendem Wetter steht die Schulsternwarte des AEG-Buchholz an der Mühlenschule zur Verfügung.

www.zukunftswerkstatt-buchholz.de/astro-box



Nisthilfen bauen – und frühzeitig lernen, dass menschliches Handeln auch Verantwortung übernehmen erfordert.



Bionik – von der Natur lernen heißt, sie respektieren.



Mikroskopieren – die andere Dimension liegt vor der Haustür. Einfach mal staunen.



Die Initiatoren des Medienworkshops: Ralf Verdieck von der Verdieck-Stiftung und Marc Torney, Lehrer der Berufsbildenden Schulen Buchholz.



Handlettering – ein handwerkliches Beispiel, wie auch Vergangenheit Zukunft wird.



Ferienprogramm

Forscherferien

Zaubern in der Zukunftswerkstatt: mit dem Makey Makey-Mikrocontroller gelingt es, ein Poster zum Sprechen zu bringen. Das beeindruckt nicht nur Eltern und Freunde – es kann auch in der Schule besondere Wirkung zeigen...! Entsprechend ehrgeizig gingen alle ans Programmieren und fabelhafte Plakate wurden gestaltet. Präsentieren lernt man da ganz nebenbei auch.

Bionik

Oberflächen sauber halten, große Dinge klein verpacken, Material stabil und sicher befestigen? Klettverschluss, Lotuseffekt, bionische Faltungen... die Natur macht es vor, Mensch macht es nach. Und schafft von je her Produkte, die den Alltag erleichtern. Bionik ist ein Experimentierfeld mit Zukunft. Junge kreative Köpfe mit Sinn fürs Elementare finden in der Zukunftswerkstatt das passende Set – und positive Resonanz. So macht Erfinder*in-werden glücklich.

Mikroskopieren

Die „Mühlenstrolche“ Holm-Seppensen begaben sich auf die Suche nach Material in der Natur. Dann wurde vom Stein bis zum selbst gepflücktem Blatt natürlich Gewachsenes unter dem Mikroskop betrachtet, analysiert und abgezeichnet. Es gab viel zu tun und zu koordinieren: Martina Haupt wurde dabei unterstützt von zwei ehrenamtlichen jugendlichen Begleiterinnen.

Nisthilfen für Wildbienen bauen

Insektenhäuser, gern „Insektenhotels“ genannt, sind sehr nützlich, wo es darum geht, Bienen und anderen Insektenarten Überlebenshilfen zu geben. Im Ferienworkshop der Zukunftswerkstatt wurden Insektenhotels gestaltet und sollen an geeigneten Standorten im TIP Innovationspark Nordheide aufgestellt werden, der so zum „Hidden Place“ für Insekten avanciert.

Samstagsangebote

Medien-Workshop

Medien-Kompetenz ist heute spielentscheidend. Wo und wie die digitale Disziplin trainieren? Seit neuem am Wochenende in der Zukunftswerkstatt, Für Jugendliche ab 14 Jahren und aufwärts. In Kooperation mit der Verdieck-Stiftung werden das Erstellen und Editieren von Videofilmen erlernt und leistungsfähige Programme für die Bearbeitung von Audio- und Videodateien angewendet. Auflösungen bis 4k können verarbeitet werden. Auch der Umgang mit YouTube, Vimeo und weiteren angesagten Diensten wird geübt, unter Berücksichtigung der Gefahren und Risiken, aber auch der positiven Chancen. Dazu könnte ein eigener YouTube Kanal gehören – aus der Werkstatt der Zukunft...

Handlettering

Zahlen und Buchstaben malerisch zu formen, macht enorm Spaß und ist schon immer eine große Kunst gewesen. Heute heißt das „Handlettering“ und ist Trend auf den off- und online-Places der jungen Szene. In der Zukunftswerkstatt wird das grafische Gestalten von Buchstaben gelernt und Einblick in den Trend und die Entwicklung der Schrift gegeben. Kreative Talente können sich hier erfolgreich üben. Und zeigen, wie schön man mit Zeichen zaubern kann.

Fortbildungen

Haus der kleinen Forscher

Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Fortbildung für pädagogische Fach- und Lehrkräfte vermittelt ein Bildungskonzept für Kita- und Grundschulkinder, unsere komplexe Welt mit begrenzten Ressourcen zu erforschen, zu verstehen und aktiv zu gestalten. Worin besteht der Unterschied zwischen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Nachhaltigkeit? Welche Themen, Methoden und Ziele gehören zum Bildungskonzept BNE? In der Einstiegsfortbildung „Tür auf!“ werden Nachhaltigkeitsfragen, die im Alltag der Kinder auftauchen, behandelt. Zeitgemäße Methoden der BNE-Praxis wie „forschendes Lernen“ und „Philosophieren mit Kindern“ werden thematisiert.



Forschen



Was ist möglich und wie wird es erreicht? Jede Generation muss lernen, mit neuen Mitteln und Methoden umzugehen. Schöpferisch zu denken. Fertigkeiten zu üben. In der Zukunftswerkstatt gehen aufgeweckte Jungforscher*innen ungebremst zur Sache.

Erfahrungen sammeln, aus Fehlern lernen, Teamgeist entwickeln: früh übt sich, wer hoch fliegen will. Was motiviert mehr, als ein Projekt ans Ziel zu bringen? So wird Wissen zu Können. Darauf kommt es an. Gerade wenn das Leben komplizierter wird...

TIP Innovationspark Buchholz

Das Projekt **Lehrpfad Klimabäume** ist Highlight der Zukunftswerkstatt in **Kooperation mit dem TIP Innovationspark Nordheide**. 126 Klimabäume aus Baumschulflächen in Seevetal wurden gepflanzt, um nachhaltig den Baumstandort in Zeiten des Klimawandels erforschen zu können. Wie die komplexen Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Ökologie, Stadtentwicklung, Lebensqualität und Wirtschaft ineinandergreifen, sollen die potenziellen „Wissenschaftler von morgen“ im TIP beobachten.



Der Lehrpfad für Schüler*innen durch den TIP ist unter Beteiligung der jungen Projekt-Mitmacher*innen konzipiert worden und bietet eine zielgruppengerechte Darstellung der Informationen. Zur Eröffnungsfeier des TIP Innovationsparks am 27. August präsentierte sich die Zukunftswerkstatt mit aktuellen und potentiellen Kooperationspartnern und bot die Möglichkeit, den Klimabäumen direkt und per Mikroskop näherzukommen.

Physikexperimente mit dem Smartphone

Mit Hilfe heutiger Handy-Sensoren und der App PHYPHOX, die an der RWTH Aachen entwickelt wurde und frei zu laden ist, geht fast alles. Beschleunigungssensor, Magnetometer, Gyroskop, Lichtsensor, Drucksensor, Näherungssensor, Mikrofon, GPS/Standort und Messungen der besonderen Art:

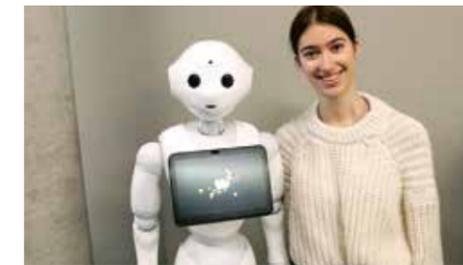
- Erdbeschleunigung mit Stahlkugel und Luftballon
- Flugzeiten im freien Fall und beim waagrechten Wurf
- verschiedene Versionen eines Fadenpendels, Fadenlänge und Schwingungsdauer
- Zentrifugalkraft in einer Salatschleuder
- Schallgeschwindigkeit
- Geschwindigkeit eines Aufzugs über die Änderung des Luftdrucks



Der Workshop fand in Kooperation mit dem Jugendclub nordbord des Arbeitgeberverbandes Nordmetall statt.

www.nordbord.de





Die verstehen sich: Pepper und unsere studentische Mitarbeiterin Lena Zukunft.

Wie funktioniert Fliegen?

Zuerst beim Vogelflug genau hinschauen. Und den Verlauf einer Wasserströmung um einen Würfel, einen Kegel, eine Kugel und einen Fisch (Angelköder) untersuchen. Dann alle diese Eigenschaften auf ein Flugzeug, eine Rakete und einen Heißluftballon übertragen. Im eigenen Windkanal mit der Hand die Strömungskräfte testen und Auftrieb erzeugen. Verstehen, wie ein Flugzeug gesteuert wird, was das Höhenleitwerk, das Seitenleitwerk steuert und was bei Querruderausschlägen passiert – um schließlich mit dem eigenen Papierflieger Rollen, Loopings und Kurven zu fliegen. Jets, Gleiter und Kunstflieger: Die Zukunftswerkstatt war Luftraum für geniale, selbstgebastelte Papierflieger und deren Flugingenieure.



Zukunftswerkstatt verschickt Technik-Tools

„Hackdays“ sollen schulische Bildung digital aufrüsten. Kreatives Tüfteln im Team – englisch: „hacken“ – geht von zuhause aus. Da wegen Corona kein Präsenzunterricht stattfinden konnte, verschickte die Zukunftswerkstatt Materialkoffer mit elektronischen Bauteilen an Projektteams von Schulen, die sich per Video-Konferenz zusammenschalten, um gemeinsam technische Prototypen für den Alltagseinsatz zu entwickeln. So entstanden automatische Mechanismen zum Lüften des Klassenzimmers, ein Briefkasten, der Auskunft über seinen Inhalt gibt und ein elektronischer Türsteher, der die Anzahl der Personen in einem Waschaum kontrolliert. „Hacken“ ist also mehr, als das Knacken von Passwörtern, es geht um kreative Lösungen für neue technische Anwendungen.

Die jeweils 2–3tägigen „Hackdays“ wurden von Lehrkräften sowie Mentoren aus den Bereichen Informatik, Design oder Maschinenbau begleitet, die in den Gebrauch der Materialsets einwiesen und mit ihrem Fachwissen zur Umsetzung neuer Ideen motivierten. Die offene Werkstattatmosphäre fördert die Fähigkeit, im Team innovative Lösungen zu finden und erleichtert den Umgang mit digitalen Bildungsinstrumenten.

Die „Hackdays“ im Landkreis Harburg fanden im Rahmen von „Make your School“ statt, der bundesweiten Ideenwerkstatt

von „Wissenschaft im Dialog“ aus Berlin. Die Zukunftswerkstatt ist seit dem Schuljahr 2020/21 der Netzwerkkoordinator für die Region Zentral-Niedersachsen mit dem Schwerpunkt Nordheide. Sie stellt Materialpakete und geeignete Räume zur Verfügung, organisiert das Lehrkräfte-training und bringt alle Akteure zusammen. Nach den Gymnasien Hoya, Hittfeld und Winsen ist auch die IGS Seevetal bereit für „Hackdays“.



Christoph Meyer, Lena Bietke und Iris Hinrichs von der Zukunftswerkstatt stellen Mikrocontroller, Sensoren, Kabel und andere mikroelektronische Bauteile für die Projektteams der IGS Seevetal zusammen.

Pepper

Seit September 2021 arbeitet ein kleines Schülerteam der 10. Klasse mit den Studenten Lena, Moritz und Raphael daran, den allseits beliebten Pepper mit Python zu pro-

grammieren. Damit soll Pepper demnächst am Empfang Teilnehmer begrüßen und ihnen sagen, wo sie z.B. ihren Workshop finden oder ihnen mit einem Spiel die Wartezeit erleichtern. Dazu konnten Scripte der Universität Furtwangen genutzt und angepasst werden. Weitere Kontakte zu vier Hochschulen in Deutschland, deren Studierende und Mitarbeiter über einen Pepper verfügen, helfen bei der Weiterentwicklung möglicher Einsatzbereiche: Hochschule Furtwangen, Fachhochschule Kiel, Hochschule Ansbach, Hochschule Bremerhaven. Für 2022 ist ein Besuch der Hochschule Bremerhaven geplant, um zu erkunden, wie die Programmierung von Pepper auf der Android-basierten Plattform am besten funktioniert.

Pepper mit Bits4Kids

Am 17. August fand ein ganz besonderer Pilot zusammen mit Bits4Kids e.V. aus Neu Wulmstorf und Jens Mollenhauer statt. Jens Mollenhauer gab ein Seminar zum Thema Zivilcourage. Er arbeitet „normalerweise“ mit verschiedenen Handpuppen, um Kindern das Thema näher zu bringen. Zu diesem Event wurden Handpuppen und Pepper kombiniert. Pepper hat mit Jens interagiert, indem er auf bestimmte Schlagworte mit bestimmten Aussagen oder Handlungen reagiert hat.



Erleben

Elementares Ziel der Zukunftswerkstatt ist, junge Menschen für MINT-Berufe zu begeistern und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Viel mehr wäre möglich, wenn junge Talente dazu motiviert und ausgebildet würden. Der Übergang von der Schule in den Beruf kann attraktiver, Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren besser erreicht werden. Die praxisnahe Projektarbeit in der Zukunftswerkstatt leistet das. Hier stehen die erforderlichen Geräte bereit und hier sind erfahrene, ehrenamtliche Praktiker für sie da.



Unternehmen und Jugendliche lernen sich kennen – und für beide ergeben sich Chancen für die Zukunft.



Schüler*innen der Oberschulen, Realschulen, IGS und Gymnasien des Landkreises lernen typische Tätigkeitsbereiche verschiedener MINT-Berufsfelder persönlich kennen und können neben der selbständigen Projektarbeit in der Zukunftswerkstatt auch bei regionalen Unternehmen direkt reinschnuppern. So geht's. Weiter.



MINT in der Praxis – Highlights:



Das Hochregallager in Zusammenarbeit mit GDV Kuhn

Nachdem die modellhafte Konstruktion fertig wurde und erfolgreich in Betrieb ging, stand das Förderbandsystem auf dem Plan der Projektmacher*innen. Es soll in zwei Schritten entstehen und dafür gibt es zwei Teams. Das Konstruktionsteam beschäftigt sich mit Entwicklung, Konstruktion und Bau des Förderbands, während sich das IT-Team mit der Sensorik und Programmierung beschäftigt. GDV Kuhn wird das Hochregallager auf der Messe „LogiMAT“ im Mai 2022 ausstellen.



Nynas, GDV Kuhn und Kaiser Maschinenbau haben trotz Corona persönliche Projekte zur Berufsorientierung ermöglicht.

Kooperationspartner Nynas

Mit der Raffinerie aus Hamburg-Harburg werden zukunftsweisende Berufsfelder für Schüler*innen und Auszubildende erfahrbar. Projektlei-

ter sind Imke Metz sowie Wolfgang Lüke, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Zukunftswerkstatt. Wolfgang Lüke bringt als Diplom-Chemiker und ehemaliger Forschungsmanager und Laborleiter von Shell sein Expertenwissen in das neue Projekt ein: Es geht um die Erdöldestillation mit einer Glockenbodenkolonne, die gemeinsam mit der Firma Nynas angeschafft wurde. Neue Ausbilderin bei Nynas ist Frau von Langermann.

Maker-Sonderprojekt E-Käfer

Rein in die E-Mobilität – die Zukunftswerkstatt macht es kultig: Im „Käferprojekt“ arbeitet ein Team mit 8-10 Teilnehmenden (12–16 Jahre) an der Umrüstung eines „alten“ VW Käfers auf elektrischen Antrieb. Gearbeitet wird freitagnachmittags, gern auch

mal samstags, mit Projektbetreuung durch einen ehrenamtlichen Ingenieur und einen Informatiker sowie einen hauptamtlichen Mitarbeiter der Zukunftswerkstatt. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der benachbarten Berufsbildenden Schule Buchholz (BBS) durchgeführt. Die BBS stellt ihren Kfz-Werkstattbereich zur Verfügung und leistet Unterstützung mit ihrer Kfz-Mechatroniker-Ausbildung.

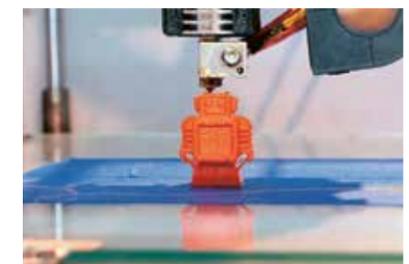
EWE | STIFTUNG



Gefördert wird das Projekt durch die EWE und die Hoth-Stiftung.

MINT-Matching II

Über dieses Projekt werden Jugendliche angesprochen, die wenig Erfahrungen im MINT-Bereich sammeln konnten, aber Interesse an einem technischen Ausbildungsbereich haben. Die Zukunftswerkstatt kooperiert mit Jugendzentren im Landkreis und bietet Workshops wie z.B. 3D-Druck an. Die JUZ werden hierfür mit entsprechenden Geräten ausgestattet – ermöglicht dank großzügiger Unterstützung durch die Hoth-Stiftung. Im Projekt stehen der persönliche Austausch der Jugendlichen mit regionalen Unternehmen und die Vermittlung von Praktika im MINT-Bereich im Vordergrund. Gefördert wird es auch durch die Allianz der Fachkräfte Nord-Ost Niedersachsen und den Europäischen Sozialfond.



High-Tech selbst mal anwenden: 3D-Druck im Jugendzentrum.



Oder lieber klassisch schrauben...



Berufsorientierung als Training und Kontaktbörse

MINT-Bildung ist eine der wertvollsten „Ressourcen“ unserer Zeit. Es geht um alles: Produktivität, Infrastruktur, Bildung, Gesundheit, Soziales ... Überall sind Technologie, innovatives Fachwissen, fortschrittliches Handwerk und menschliches Können die Basis unseres Lebensstandards. Heutiger Wohlstand wird zerbrechlich, wenn seine Säulen wegbrechen. Lassen wir es nicht dazu kommen. Fördern wir die Fachkräfte von morgen.

Die selbständige Projektarbeit in der Zukunftswerkstatt macht wesentliche Merkmale von MINT-Ausbildungsberufen tatsächlich erfahrbar. Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren erhalten praktische Einblicke in eine berufliche Zukunft ergänzend zum Berufsorientierungsprogramm der Schulen. Im Anschluss an ihr Projekt können weiter interessierte Jugendliche in einem Betriebspraktikum den Berufsalltag und die teilnehmenden Partnerunternehmen des Landkreises persönlich kennenlernen. Bei einer Abschlussveranstaltung kommen die jungen Fachkräfte von morgen mit Ausbildungsleitern und Unternehmensvertretern nochmals persönlich ins Gespräch. Beide Seiten profitieren von der offenen Atmosphäre und sondieren ihre Chancen auf eine zukünftige Zusammenarbeit.

An Projekten der Berufsorientierung interessierte Betriebe und auch Schüler*innen wenden sich gerne per E-Mail an Imke Bluschke:
imke.bluschke@zukunftswerkstatt-buchholz.de



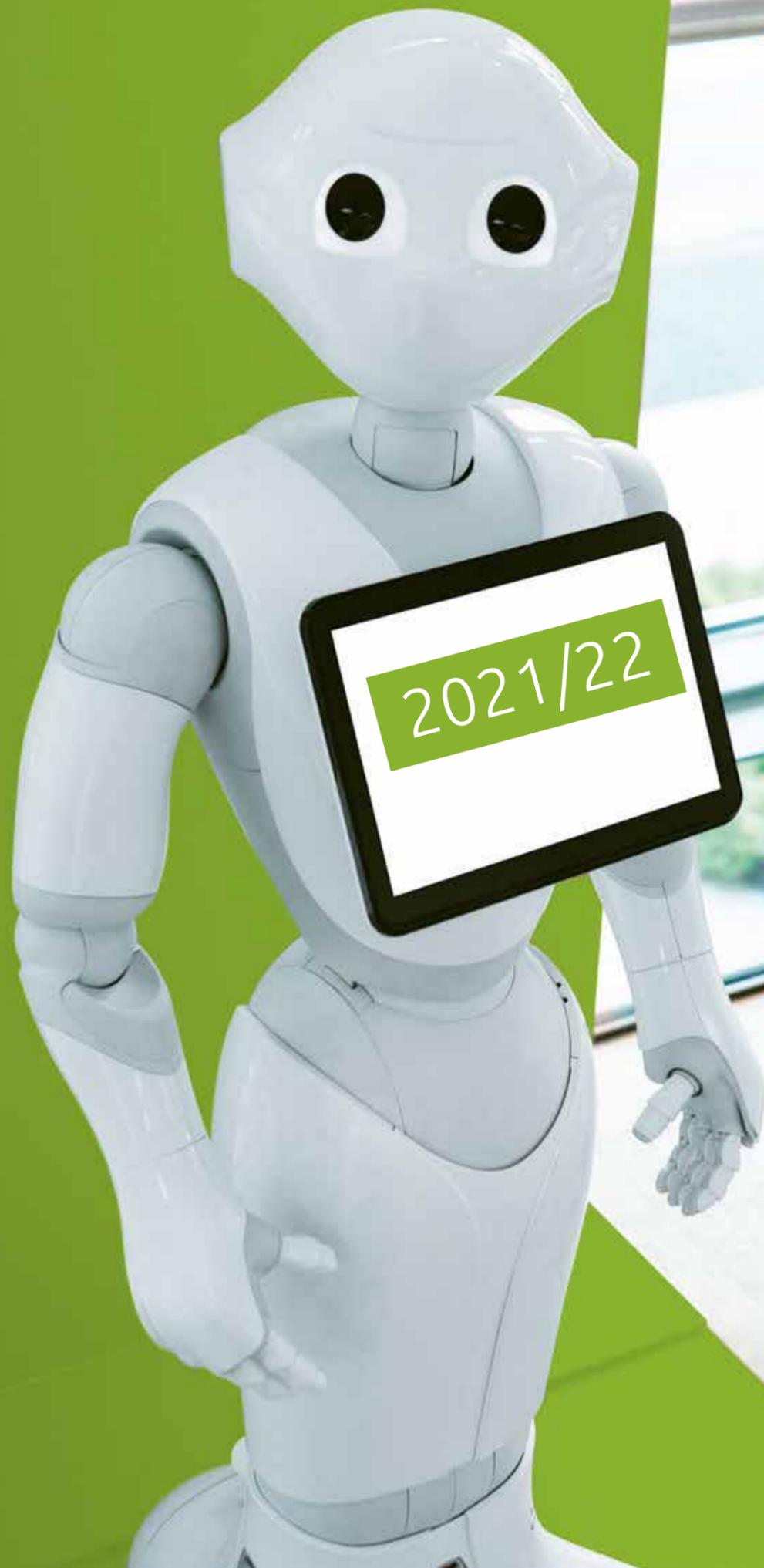
Unternehmen und Betriebe profitieren als Kooperationspartner

Ausbildungsunternehmen, die Fachkräfte mit MINT-Kenntnissen suchen, kommen mit einer Patenschaft für eines der Projekte zur Berufsorientierung der Zukunftswerkstatt in den Fokus der schulischen Szene.

Über das gezielte Einstiegsangebot werden direkte Kontakte zu MINT-gebildeten Jugendlichen ermöglicht. Die persönliche Kommunikation schafft einen unverfälschten Eindruck über Fähigkeiten und Potenziale, die Einschätzung von Praktikanten und Auszubildenden gelingt besser.

Indem Projektarbeiten des Betriebes von Teilnehmenden des Programms durchgeführt werden, besitzen diese beim Antritt ihres Praktikums/ihrer Ausbildung bereits Kenntnisse über die Anforderungen und das Arbeitsumfeld des Unternehmens und sind konstruktiv motiviert. Durch das konkrete Investment in Berufsbildungs-Projekte steigt die Beliebtheit und Bekanntheit von Unternehmen bei Jugendlichen im Landkreis, die einen Ausbildungsplatz suchen.

Unterstützer der Zukunftswerkstatt erhöhen werbewirksam das Image Ihres Unternehmens/Betriebes bei allen ihren Zielgruppen.



Die Weiterführenden Schulen im Programm Berufsorientierung 2021/22

Anzahl Teilnehmer*innen der Projekte zur Berufsorientierung 2021/22

2. Halbjahr 2020 / 2021
(überwiegend Online)

■ OBS Hanstedt:	15
■ IGS Buchholz:	18
■ Realschule am Kattenberge:	10
■ Gym. Hittfeld:	5
■ OBS Neu Wulmstorf:	6
■ OBS im Seevetal:	10
■ OBS Jesteburg:	14

1. Halbjahr 2021 / 2022

■ Waldschule:	32
■ EKRS Tostedt:	26
■ OBS Jesteburg:	4
■ OBS i. Seevetal:	23
■ OBS Hanstedt:	16
■ OBS Neu Wulmstorf:	16
■ Luhe Gymnasium Winsen:	16
■ IGS Winsen:	9
■ OBS Stelle:	13

Gesamt: 233 Schüler*innen aus 12 Schulen



MINT-Begeisterte bei der letzten World Robot Olympiad, dem internationalen Roboter-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche.



Wirkung hoch 100

Die Jubiläumsinitiative des renommierten Stifterverbandes bringt 100 herausragende Ideen für bessere Bildung, Wissenschaft und Innovation mit Experten und Partnern zusammen. Die Zukunftswerkstatt Buchholz wurde als eine der 30 besten Initiativen ausgewählt und stellte am 13.09. in der Villa Hügel vor einem Expertengremium ihr Projekt „Vom Was zum Wie“ vor.



Von der Idee bis zur Fertigung: Berufsorientierung in der Zukunftswerkstatt



Informatik-Biber

Zehn Teilnehmende von der 3. bis zur 12. Klasse aus Schulen des Landkreis Harburg hat die Zukunftswerkstatt Buchholz beim Informatik-Biber 2021 unterstützt und vier haben einen ersten Preis erreicht, zwei erreichten einen zweiten Platz und zwei einen dritten Rang. „Die Kids haben erfahren, wie viel Spaß Informatik macht. Wir hoffen, dass sie dranbleiben, denn Informatik ist eines der Schlüsselfächer für die Berufsbilder der Zukunft.“ sagte Wolfgang Bauhofer, Geschäftsführer der Zukunftswerkstatt, bei der Preisverleihung.

Der Informatik-Biber ist das Einstiegsformat der Bundesweiten Informatikwettbewerbe (BWINF), eines von der Kultusministerkonferenz geförderten Wettbewerbs unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Rund 430.000 Schülerinnen und Schüler aus über 2.500 Bildungseinrichtungen hatten sich beteiligt. Bei dem online durchgeführten Wettbewerb mussten 32 knifflige Biber-Aufgaben gelöst werden. Besonders erfreulich: Der Teilnahmeanteil der Mädchen lag bei 46 %. Der nächste Biber findet im November 2022 statt.



ITEC Cares Award für gesellschaftliches Engagement 2022

Das Projekt „Making Aktivitäten in Jugendzentren“ der Zukunftswerkstatt hat die Kategorie „Metropolregion Hamburg zur Förderung der IT-Ausbildung von Kindern und Jugendlichen“ gewonnen. Die Preisverleihung erfolgte online am 18.02.2022, mit 5.000€ Preisgeld für diese gute und kluge Sache.



Sie können stolz sein auf ihr Informatik-Wissen: die Buchholzer Gewinner des Informatik-Biber 2021 bei der Preisverleihung in der Zukunftswerkstatt.

Gewinnen

Im Wettbewerb entstehen Ideen, Fantasie wird beflügelt und Teamgeist gestärkt. Auch in diesem Jahr hat die Zukunftswerkstatt MINT-Talente auf ihrem Weg gefördert, Projekte mit Erfolg durchzuführen und zu präsentieren. Die Ergebnisse sind trotz Corona richtig klasse und zeigen, dass sich regionales Engagement auch im bundesweiten Vergleich auszahlt.

Jugend forscht

Ökologische Fleckentfernung, Katastrophenschutz im Vorgarten und ein Raketentriebwerk – mit diesen Themen gewannen Teilnehmer*innen aus dem Landkreis Harburg, unterstützt von der Zukunftswerkstatt Buchholz, bei der Regionalauscheidung des aktuellen Jugend forscht-Wettbewerbs. Zwei erstplatzierte Teams nehmen damit teil am folgenden Landeswettbewerb.



Die Gewinner bei der Preisverleihung in der Zukunftswerkstatt

Louis Kahl und Moa Kathinka Behn von der IGS Buchholz machten den 1. Platz im Feld Schüler experimentieren (bis 14 Jahre) in der Kategorie Chemie. Unterstützt von der Ehrenamtlichen Kirsten Lösch von der Zukunftswerkstatt untersuchten sie, ob hartnäckige Flecken wie z. B. von Ketchup auch ohne Einsatz künstlicher Reinigungsmittel entfernt werden können. Ihre Empfehlung: Zitronensaft!

Klara Geissen und Merle Ernst vom Gymnasium Am Kattenberge fragten sich mit Blick auf die Überschwemmungskatastrophen des letzten Jahres, wie die Wasserspeicherkapazität von Böden erhöht werden kann. Ihr Ergebnis: Durch Beimengung des ökologisch unbedenklichen Stoffs Stockosorb in den Boden können Gärten deutlich mehr

Niederschlag im Boden halten und damit die Überflutungsgefahr reduzieren. Betreut vom Ehrenamtlichen Hans-Wolfgang Lücke von der Zukunftswerkstatt gewannen sie den 1. Platz in der Kategorie Geo- und Raumwissenschaften.

Enno Schnackenberg, Auszubildender an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg, machte sich an den Bau eines Raketentriebwerks. Ziel des Projekts war die Reduzierung der Kosten durch die Verwendung weithin verfügbarer Herstellungsprozesse. Dafür wurde für ein 1 kN Triebwerk eine Brennkammer konzipiert, welche sich durch Zerspanungs- und Fügeprozesse herstellen ließe. Dafür erreichte er, betreut durch die Hauptamtliche Heyka Buhmann von der Zukunftswerkstatt, in der Kategorie Technik den 2. Platz.



Die Vorbereitungen laufen

Zum dritten Mal wird in diesem Jahr der Heiner Schönecke-Preis für die Entwicklung einer MINT-Idee durch Schüler*innen des Landkreises Harburg ausgeschrieben. Gesucht werden Ideen, die kreativ, unterhaltsam und ganz praktisch das Leben erleichtern. Ein Jury aus Vertretern der Bereiche Wirtschaft, Ehrenamt, Schule und Wissenschaft wird die Beiträge sichten und die Gewinner am 21. März 2023 küren. Näheres demnächst auf unserer Website.



V.l.n.r.: Prof. Wolfgang Bauhofer, Minister Björn Thümler, Jan Bauer und Prof. Simone Abels bei der Kooperationsbekanntmachung im niedersächsischen Kultusministerium.

Special 2021



MINT durchgreifend stärken

Die Vermittlung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ist zentrale Herausforderung im gesamten Bildungsbereich. Woran liegt es, dass immer noch zu wenig Jungen und vor allem Mädchen ihre MINT-Interessen vertiefen und ihre berufliche Zukunft im MINT-Bereich wählen?

Um auf diese Frage praktische Antworten geben zu können, werden die Zukunftswerkstatt Buchholz und die Leuphana Universität Lüneburg enger zusammenarbeiten. Im Dezember 2021 wurde in Hannover im Beisein von Björn Thümler, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Gemeinsam werden beide Einrichtungen Lehrformate und -inhalte sowie deren Vermittlung analysieren und Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Die Zusammenarbeit von Universität und außerschulischem Lernort ist Pilot in der Lehrkräfteausbildung Niedersachsens: Studierende auf Lehramt erhalten die Möglichkeit, Projekte in der Zukunftswerkstatt zu gestalten und Forschungsarbeiten durchzuführen. Gemeinsam innovative Formate wie z.B. digitale Lehrvermittlung, Erklärvideos oder Science Blogging zu entwickeln. Die wegweisende Kooperation von Lehre und Forschung ist regional vernetzt und wirbt um Drittmittel auf breitem Terrain.

Prof. Simone Abels, Vizepräsidentin Graduate School der Leuphana, Prof. Wolfgang Bauhofer, Geschäftsführer der Zukunftswerkstatt und Jan Bauer, 1. Vorsitzender des Fördervereins, sind wie der Kultusminister Niedersachsens überzeugt, dass beide Institutionen vom Austausch profitieren. Theorie und Praxis der Bildungsvermittlung werden sich durch forschende Basisarbeit in der Zukunftswerkstatt zielgerichtet weiterentwickeln.



Meine Schule. Unsere Werkstatt.

Wo das Leistungsvermögen der Schule an Grenzen kommt, schafft die Zukunftswerkstatt ergänzende Möglichkeiten: intensive Lernerfahrungen, persönliche Begleitung, praxisnahe Wissensvermittlung und handwerkliche Fähigkeiten auf technisch hohem Niveau.

Oberschule Neu Wulmstorf dockt an
Schulleiterin Anja Krippner, didaktische Leitung Elke Sieker und Lehrerin Ines Thiemann nahmen gemeinsam mit Schüler*innen des Jahrganges 8 Kooperationsvertrag und Kooperationschild für die Oberschule Neu Wulmstorf entgegen. Seit drei Jahren nehmen deren Schüler*innen an MINT-Projekten zur Berufsorientierung teil, aktuell haben sich sechs Schüler*innen mit Themen wie „Lichteffekte“ und „Phyphox“ auseinandergesetzt. Geschäftsführer Prof. Wolfgang Bauhofer überreichte den stolzen Schüler*innen nach der erfolgreichen Präsentation ihrer Ergebnisse bei der digitalen Abschlussveranstaltung ihre Zertifikate.

Zukunftswerkstatt aktuelle Themen zur nachhaltigen Entwicklung forschend erarbeiten – im Rahmen naturwissenschaftlicher Unterricht.

Als Kooperationsschule eröffnen sich für die OBS Neu Wulmstorf weitere MINT-Projekte mit der Zukunftswerkstatt. Beispiel: Schüler*innen der Oberschule können in der



Passivhaus. Ultra aktiv.

Die Zukunftswerkstatt Buchholz ist eine wahre „MINT-Sportstätte“ mit viel Raum und faszinierenden technischen Instrumenten. Ein Traum für junge Forschende und künftige Berufseinsteiger*innen: 600 m² für eigene Experimente, erfinderisches Bauen, chemisches Tüfteln, smartes Programmieren, multidimensionales Präsentieren. Hier kommen Machende, Partner und Förderer aus dem Landkreis Harburg und darüber hinaus zusammen.

Kooperationsschulen 2021

- BBS Buchholz
- Estetalschule
- Grund- und Oberschule Waldschule
- Grundschule Heidenau
- Grundschule Nenndorf
- Grundschule Sprötze-Trelde
- Grundschule Steinbeck
- Grundschule Todtglüsing
- Grundschule Westerhof
- Grundschule Handeloh
- Grundschule Hittfeld
- Gymnasium am Kattenberge
- Gymnasium Hittfeld
- Gymnasium Neu Wulmstorf

- Gymnasium Winsen
- Heideschule Buchholz
- IGS Buchholz
- IGS Seevetal
- Mühlenschule Holm-Seppensen
- Oberschule am Buchwedel Stelle
- Oberschule Jesteburg
- Oberschule Neu Wulmstorf
- Oberschule Rosengarten
- Realschule am Kattenberge
- Schule An Boerns Soll
- Sonnenschule Bendestorf
- Wiesenschule Buchholz

Fest. Frei. Ehrenamtlich.

Das feste Team der Zukunftswerkstatt um Prof. Dr. Wolfgang Bauhofer (GF) bringt unterschiedliche Fachkräfte zusammen. Dazu gehören MINT-Spezialisten, aber auch pädagogische Experten, entsandte schulische Lehrkräfte, studentische Mitarbeiter*innen und Projektmanager*innen.

In Concerto engagieren sich viele ehrenamtliche Könner und Praxiskenner, mit deren exzellenten Leistungen alles erst möglich wird. Mit dieser personellen Aufstellung ist es möglich, die Projekte der Zukunftswerkstatt flexibel auf unterschiedliche Anforderungen einzustellen.

Die Steuergruppe der Zukunftswerkstatt (Wolfgang Bauhofer, Martina Haupt, Ingo Herrmann, Kirsten Lösch, Hans-Peter Schuldt, Jan Bauer, Kai Uffelman) evaluiert neue Ideen und Anregungen für die Projektarbeit und ermöglicht eine zeitnahe Kursbestimmung.



Unsere Hauptamtlichen:

- Wolfgang Bauhofer
- Max Blindenhöfer
- Imke Bluschke
- Heyka Buhmann
- Martina Haupt
- Kim Köhler
- Imke Metz
- Christiane Püschel
- Christoph Meyer

Unsere Bundesfreiwilligen:

- Joy Edward (bis 07-2021)
- Lena Bietke (bis 07-2021)
- Dominik Willmann (ab 08-2021)
- Johannes Weitnauer (ab 08-2021)

Entsandte Lehrkräfte

1 Lehrerstelle aufgeteilt auf 6 Lehrkräfte

- Dr. Andrea Schroedter Gymnasium Hittfeld
- Ingo Herrmann Grundschule Steinbeck
- Marc Alexander Torney Berufsbildende Schulen
- Kornelia Petersen Oberschule Jesteburg
- Detlef Rick Gymnasium Hittfeld
- Carsten Börner IGS Seevetal
- Jan Schröder-Schroedter Gymnasium Neu Wulmstorf

Unsere student. Mitarbeiter*innen:

- Lena Bietke (Produktdesign)
- Katharina Haupt (Medizin)
- Jonas Meyer (Mechatronik)
- Celina Passig (Maschinenbau)
- Raphael Seiwerth (Wirtschaftsingenieurwesen)
- Moritz Vogel (Technomathematik)
- Lena Zukunft (Data Science)

Unsere Ehrenamtlichen:

Intensive Lernerfahrungen und praxisnahe Erfolgserlebnisse in kleinen Gruppen von vier bis fünf Kindern/Jugendlichen: Das zu Leisten gelingt nur mit dem professionellen Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen! Sie schaffen es, auf die in-

dividuellen Begabungen und Interessen der Teilnehmenden einzugehen, soziale Kompetenzen zu fördern und die Faszination für MINT im Team zu entwickeln. Ihr Engagement ist „das Gold“ der Zukunftswerkstatt.

Unsere Ehrenamtlichen

- Ilse Andreas
- Paul Barclay
- Jens Baumgarten
- Heinz Bollow
- Sven Böttcher
- Ender Dogan
- Martin Falk
- Jens Göttsche
- Bernd Hardegen
- Katharina Haupt
- Astrid Heldt
- Klaus Hettwer
- Askin Er
- Yusuf Karaoglu
- Ulrike Klinke-Zobott
- Wolfgang Kostiuik

- Christiane Kourist
- Wolf-Dieter Lamken
- Johannes Lode
- Kirsten Lösch
- Ole Lührs
- Wolfgang Lüke
- Gerhard Matz
- Claus-Dieter Menk
- Götz Mensel
- Günter Mohns
- Basem Mousa
- Norbert Müller
- Werner Müller
- Peter Neundorf
- Frank Neuse
- Christa Nöbl

- Lennard Peschko
- Michael Pitulle
- Rüdiger Renkus
- Helmut Schmitt
- Joachim Scholz
- Hans-Peter Schuldt
- Karl Schulte
- Matthias Seifert
- Jutta Sommer
- Manfred Specht
- Gernold Spletter
- Jan Stieglitz
- Ralf Verdieck
- Ulrich Wesseling
- Alfred Wiegand
- Franz Josef Wylegala

Förderverein Zahlen und Daten

Stand Dezember 2021

Der Förderverein der Zukunftswerkstatt wurde 2010 gegründet und unterstützt die Stiftung mit finanziellen Mitteln aus den Vereinsbeiträgen. Durch die Förderung können Kinder und Jugendliche ihre MINT-Fähigkeiten und Talente entdecken und entwickeln, Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich in unseren Berufsorientierungsprojekten ein genaueres Bild von Berufen im MINT-Bereich zu machen.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, egal ob Unternehmen, Städte und Gemeinden, Schulen oder Privatpersonen. Sollten Sie Interesse an einer Vereinsmitgliedschaft haben, wenden Sie sich gerne an Jutta Sommer.

■ Vereinsgründung 9. September 2010 (Eintragung 15. Februar 2011)

■ Vorstand		
1. Vorsitzender	Jan Bauer	(Buchholz Stadtwerke)
2. Vorsitzender	Jan-Ole Stenzel	(Beisner Druck)
Schatzmeisterin	Jutta Sommer	
1. Beisitzer	Alfred Wiegand	

■ Kassenprüfer		
Frank Krause	(Volksbank Lüneburger Heide)	
Michael Edelberg	(Göbel & Winkelmann)	

Anzahl Mitglieder	135
davon:	
■ Privatpersonen	72
■ Unternehmen	45
■ Städte und Gemeinden	8
■ Schulen	10
■ Anzahl der Mitarbeiter	7 Ehrenamtliche



Auch Bewegung fördert das Fortkommen.

Stiftung Zahlen und Daten

Stand Dezember 2021

■ Stiftungsgründung Mai 2012

■ Stifter	
EWE ENERGIE AG	
Förderverein Lions Club Buchholz Nordheide	
Thomas J.C. und Angelika Matzen Stiftung	
Sparkasse Harburg-Buxtehude	
Stadtwerke Buchholz i.d.N. GmbH	

■ Zustifter	
Wochenblatt-Verlag Schrader GmbH & Co.KG	

■ Vorstand	
Kai Uffelmann, 1. Vorsitzender	(Erster Kreisrat Landkreis Harburg)
Armin May	(Gymnasium Am Kattenberge)
Volker Linde	(IHK Lüneburg-Wolfsburg)

■ Stiftungsrat	
Andreas Tietz, Vorsitzender	(Lions Club Buchholz Nordheide)
Jan Bauer,	(Vorsitzender des Fördervereins)
André Bock	(Vorsitzender Kreisschulausschuss)
Prof. Dr. Thorsten Hermes	(hochschule 21)
Christian Horend	(Landkreis Harburg)
Jan ter Horst	(nieders. Kultusministerium)
Andrea Hoth	(Hoth Stiftung)
Dr. Urban Keussen	(EWE AG)
Dr. Christian Kuhse	((Buchholz Stadtwerke)
Prof. Dr. Thomas J.C. Matzen	(Thomas J.C. und Angelika Matzen Stiftung)
Rainer Rempe	(Landrat LK Harburg)
Jan-Hendrik Röhse	(Bürgermeister Stadt Buchholz i.d.N.)
Heiner Schönecke	(MDL)
Cord Köster	(Sparkasse Harburg-Buxtehude)
Svenja Stadler	(MDB)
Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte	(Leuphana Universität Lüneburg)
Kerstin Witte	(Autohaus Kuhn+Witte)

Anzahl der Mitarbeiter*innen

■ 10 Hauptamtliche
■ 2 Bundesfreiwillige
■ 5 studentische Mitarbeiter*innen
■ ca. 60 Ehrenamtliche
■ 6 entsandte Lehrkräfte (insgesamt 1 Stelle)

Wir danken unseren Fördervereinsmitgliedern 2021:



Wir danken unseren Gebäude- und Premium-Förderern:



Zukunftswerkstatt

Buchholz für den Landkreis Harburg



Zukunftswerkstatt Buchholz
Sprötzer Weg 33f/21244 Buchholz i.d.N.
Tel. 04181 9288010/Fax 04181 9288039
info@zukunftswerkstatt-buchholz.de
www.zukunftswerkstatt-buchholz.de